



Landvolk und Gemeinde wollen weiter konstruktiv zusammenarbeiten!

Cremlingen. Anfang März 2018 lud Bürgermeister Detlef Kaatz Vertreter des Niedersächsischen Landvolks zu einer Gesprächsrunde in die Gemeindeverwaltung ein. Kaatz konnte den Sprecher Michael Hantelmann, den Geschäftsführer Volker Meier sowie weitere 10 Vertreter aus den Ortsteilen der Gemeinde begrüßen.

Geschäftsführer Meier führte zunächst in grundsätzliche Themen der Landwirtschaft, so z. B. Sonderfahrzeugbreiten, Flächenverbräuche und Nutzung der Feldmarkinteressenschaftswege (FI-Wege) durch Fußgänger und Fahrradfahrer ein. Er lobte die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Gesprächsteilnehmer wünschen sich ein rücksichtsvolles Miteinander zwischen Landwirtschaft und Nutzern der FI-Wege. Einwohnerinnen und Einwohnern sollen zu Informationsveranstaltungen eingeladen werden, um ihnen die Belange der Landwirtschaft näher zu bringen. Die Gemeinde bringt sich gern ein.

Da die landwirtschaftlichen Fahrzeuge mittlerweile eine „stattliche Größe“ erreicht haben und damit gewisse verkehrliche Konflikte, gerade auch auf den innerörtlichen Straßen nicht ausgeschlossen werden können, sollen die Belange der Landwirtschaft bei Verkehrsschauen stärker in den Fokus gerückt werden.

Außerdem wurde auch über eine mögliche Entwicklung von Gewerbeland im Bereich Schandelah-Wohld diskutiert. Von Vertretern aus Abbenrode wurde der Flächenverbrauch kritisch bewertet, zumal in dem Zusammenhang Grünflächen verloren gingen und eine Konkurrenzsituation unter den Milchviehbetrieben entstehen würde.

Abschließend soll mit dem Regionalmanagement der ILE-Region Elm Schunter geklärt werden, ob Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe bestehen. Eine gemeinsame Informationsveranstaltung soll organisiert werden.

Bürgermeister und die Vertreter des Landvolks wünschen sich einen regelmäßigen Austausch, zu dem entweder anlassbezogen oder alle zwei Jahre eingeladen werden soll.